

- 21) s. ebenda Pt. 7
 22) s. Leu/Lexicon XVIII 634f. sowie Omlin/Landammänner 124 Nr. 53 spez. 125 oben
 23) s. Zurlaubiana AH 149/98A
 24) Das Zitat in lat. Sprache ist unterstrichen.
 25) s. Durrer/Einheit 326 (Beilage XVII)
 26) s. EA V 1, 1854 (Beilage Nr. 5) spez. 1857 spez. Zeile 8-14
 27) s. ebenda 1857 spez. Zeile 23-25
 28) s. ebenda V 2, 6 (Nr. 6) spez. Zeile 3f. und Durrer/Einheit 317 (Beilage XV). Die Identifikation von P. Martin Meyer verdanken wir Dr. Christian Schweizer, Provinzarchivar der Schweizer Kapuzinerprovinz, Luzern.
 29) s. EA V 2, 6 spez. Zeile 34f. Die 16 voranstehenden Wörter sind unterstrichen.
 30) Der Wortlaut von Dorsualnotiz und Titel ist identisch.

AH 149, 439-448

149/98D

[1755]

A

BERICHT [EINES NIDWALDNER] ÜBER DIE STREITIGKEITEN ZWISCHEN
 OB- UND NIDWALDEN

Gehört zu AH 149/98

"[1.] Der Leydige streith Zwischendt ob- und Nit dem Kernnwaldt hat sein anfang genommen nach absterben h: Landtamman [von Obwalden und Bannerherr von Unterwalden] Anthoni Frantz Buochers [=Bucher], welcher im Majo 1754 mit todt abgegangen, da kame ein schreiben Von [Landammann und Landrat von] ob- an [Landammann und Landrat von] Nit dem Kernnwaldt sub 12ten ... [Oktober] anni eiusdem¹, worin Nit dem Kernnwaldt Jnvitiert wurde lauth conventionen, und Verträge² der panner Solennisation so den Neu Erwölthen herren pannerh: [von Unterwalden und alt] Landtammann [von Obwalden] Jo[hann] Jost Jgnatj Jmfeldt [=Imfeld] dass panner Uebergeben werde, durch eine Depudatschafft bey Zu wohnen. Nit dem Kernnwaldt Verwunderte sich billich nit wenig hierüber, gestalten Man Von Keinen Conventionen oder Verträge wuste, die uns Verbinden alda Zu Erscheinen, und gantz Erinnerlich, wie ao 1607 [- es ging dabei wohl um den Bannerherrn von Unterwalden, Melchior Imfeld, von Obwalden, der schon 1603 zum Bannerherrn von Unterwalden, jedoch erst 1608 zum Landammann von Obwalden gewählt worden war, was offenbar ungewöhnlich war -]³ die bekanthe gantz ohnbegründte von U.L.L. ob dem Kernnwaldt Eigenmächtig aufgesetzte Eydes-Famaditet Vile Zerwürffnuss und Brotestationen nach sich gezogen, und unss gantz wohl bekanth, dass mehrer mahlen wür Niemahl erscheinen, und die wenige mahl, so man erschinen alle zeith mit Brotestationen,

und unterloffenen Vertriesligkeith abgegangen. Diss hat Nit dem Kernwaldt Veranlasset Eine Landtsgmeindt Zu Versammlen welche dannen Von einem Landtrath Sub 14 ... [Oktober 1754] auf den 20. dito angesetzt, gehalten, und alda Decrediert worden, U.L.L. Unser dissfahlss hegende Meinung gantz freundlich Vor Zu stellen, wo man der sachen Verloffenheith selben gantz genuiné remonstriert, und inter alia Vorgestalth, dass also ao 1727 h. Landtsshauptm. [von Unterwalden, Johann Jakob] **acherman[n]**, Landammann von Nidwalden] auf gleiche Solennisation in sarnen Erschienen, U.L.L. selben auch Zu Muthen wollen Jhre Eydts-Formalitet (Krafft deren ob dem wald Zwey, undt nit dem waldt nur Ein theil in allwägen sein solte) allda Zu beschwären, und da selber feyrlich darwider Protestiert, und allein noch auf habender Jnstruction geschwohren, haben U.L.L. sich angemasset uns durch ein schreiben mit Einer Contr[a]protestation Zu belegen Zu aussweichung dann diser Jnconvencenzen, hate die Landtssgmeindt sich Erklärth, dass ins künfftig, und auch dermahlen nit durch unsern new Erwöhlten Landtshauptmann H. Johann Frantz aloyss **acherman[n]** solche solemnisation nit mehr besuechen Zu lassen, Ess war den sach, dass U.L.L. sich dahin Verstehen wolten ein gemeinen ordentlichen Eydt, ohne der gleichen Vorbenammsete beschwerliche Zusätz, und wie bey andern Kriegss-Zügen auch gebrüchlig seye, in ohnanstässiger rechter formb aufzusezen, und dissfahls, Vermittelst Eines Zusammentritts mit einander Landtk. Zu converieren, durch diss mitel suchte nit dem waldt frid, und Ruehe Zu Erziehlen, und nichts Zu begehren alls wass der billichkeith angemässen, und U.L.L. an ihren rechten des Mindesten nit Zu Verkirtzen. Solte aber diss (wider Verhoffen) Kein platz finden, so wollen U.L.L. ohnverhalten, dass die angeregte Eydss-Formden niehmahl werden beschwöhren lassen, thun auch wider selbe so wohl, alls wann ihr Newer pannerherr schwören solte ob dem waldt in allwegen Vor Zwey, undt nit dem waldt nur vor ein theil Zu halten, feyrlichisten Brotestieren, da Nemmlichen solches unsern freyheiten, Rechten und gerechtikeithen, alls alten Übungen allzunahe geträtten Zu sein Vermeinen, Verhoffent U.L.L. werden Unss bey unser Sov[r]änitet, Rechten und freyheithen ohnbekränkht Verbleiben Lassen.

[2.] U.L.L. [von Obwalden] Thatten Und^m 26. ... [Oktober 1754] den Empfang disers schreibens accusieren. Jndessen stuehndt es (wie begürig nid dem waldt ware Eine Positive Erklehrung Zu haben) biss den 11^{ten} Januarij 1755 da thatten U.L.L. uns antworthen und ein Missfallen bezeügen, dass dem hohen gwalth die Jahren anhängisch gemacht, und dem Landtman alls wolten sye Jhre recht allzu weith Extendieren, aussgelegt worden. Erklärthen aber sich Zu der ange-tragenen freundlichen Underredung. Sub 25. Jenner 1755 Thatte nid dem Kernwaldt Eine conferenz [von OW und NW] in Enemoss [=Ennet-

moos] antragen auf den 14^{ten} horner [1755]⁴. Diss wurde U.L.L. Und^m 8 Februarij beliebt mit der Eisserung umb alda die der bekanthen alten Eydtss-Formal[it]et halben unserteith⁵ ansteigende beschwerden, und wie selbe Etwan Unvergreifflich Ein Zu richten gedenckhen, anzuhören, und deme darbey die Zu beyden theillen fridliebend: herzende gesünning Mündtlich an tag Zu legen ohnermanglen Werden. Auf angesetzten Tag Kamme man alda Zusammen. Der Vortrag ware nach anleithung des Landtssgmeindtss-schreybens, man wolle gantz gerren Vernemmen, auf welche weyss und rath etwan U.L.L. die mehr angeregte Eidtss-Formularen gedenckhen mechten. Dero antworth ware Jhr gethane Jnvitation den aussgeübten Eydt Zum panner Zu schwören, seye Keine Neüerung, sonder nur die alte gebreüch, Übungen Conventionen, und Verträg Zu observieren. Wollten also nur Vernemmen, wass in der alten Eydtss-Formulâ begriffen, dessen man sich beschwähren mechte seye hoffen Fern[er?], dass solche mit beytseytiger Zufridenheith seye Errichtet worden, Jedannoch Umb sich allerseythss Zue aedificieren, und Zu beytseithigen Vermögen Etwass beytragen Zu Kennen, wollen sie es gern anhören. Nidt dem Waldt repplicierte, ihre beschwerdt habe dass landtssgmeind genugsam an tag gelegt, danne kennen mit friden, dass solche Eydtssformula mit genemigung Jhrer ghh: aufgerichtet worden seye, wüsse Von Keiner conventionen, noch Verträgen, die sye Zu solchem act, oder panner-beschwörung Verleithen Thuen.

Obwaldt repplicierte die Eydtss-Form[a]litet seye mit beydseitiger Zu fridenheith gemacht, und Von dem landtssshaubtman, und panner herren geschworen worden, Wan aber dass worth allwägen⁵ anstössig seye, haben sie solches niehmahl so weithläuffig Verstandten, und nit dahin aussgelegt dass sye allwägen inn- undt ausertss landts die Von Nid dem waldt nur Vor ein drittel achten thuen, dann in Einigen sachen Thuen sie selbe für ein gantzen Souv[r]ainen standt, in Einigen alss ein halbes, in Einigen aber alss ein drittel orth halten, und achten, wolten also gern Vernemmen wie nid dem waldt dass worth allwägen⁵ ausslegen und Verstehen? Worüber Nit dem waldt die Extracta Jhrer Brothocollen wie alles wegen der Eydtss-Beschwörung seit 1593⁶ so wohl der Jnvitationen, als geschehenen Brotestationen halber biss auf heutigen Tag hergegangen, offenhertzig produciert, und welcher gestalten [der Landeshauptmann von Unterwalden] H: oberst Casper lussy [=Lussi, von Nidwalden] mit Brotestationen geschworen ia so gar dass wür sub 9^{ten} abrellen 1607⁶ wider Jhre [der Obwaldner] formalitet dass Eidtg: recht anerbothen Jhr factum de 1616⁶ seye unser Kundtschafft, dass herr oberst Lussy sich beschwerth habe, dass 2 Mann Von ob- und nur Einer Von nid dem waldt in Kriegssrath solte genommen werden. Nid dem Kerrnnwaldt habe schon ao 1611 und 1614⁷ Verlangt dass man

Jhnen Jhre Einwilligung Zue diser Eydss-Formalitet aufweissen solle, ob dem Kernwaldt Lige ob diss Zu Probieren.

[3.] Nit dem Kernwaldt habe in specie [an der Konferenz von UR und SZ in Brunnen] ao. 1691⁸ Widter dass landt oder aufsätz Buech [von Obwalden] Protestiert, und der abscheydt [der Konferenz von OW und NW] de ao. 1740 Von Albnacht [=Alpnachstad]⁹ Zeige Klar, dass wie dass disere beschehene protestation warhafft weill es ob dem waldt damahl aufrichtig gestandten, Entlich sie die haubtfrag ob der Jenige Eydt, so dem oberst casper lussy sub 5ten abrellen 1607¹⁰ Von ob dem waldt Zu geschickht worden, dem jenigen so in ihrem Buech ein Verleibt, conform seye, oder nit, und auf welche H. lussy geschworen habe ... Entlich Vermeinthe Zu hinlegung des gescheffts sich ohnbegreiflichen Eydss-halber Zu Vereinbahren, und proponierten Ein aufsatz, wie L[ittera] A.¹¹ luth abscheidt Zeigeth.

[4.] Woryber ob dem waldt Eingewändt werde ihnen nit Zu gemuthet werden, dass ihre Vor Elteren etwass anderss dem Eyd beygesezt, alss wass eingeschickht worden und der Vertrag De 1607 lauthen thue ... praetendierten, dass allzeith seye Zwey Mann, und Nit dem waldt nur den dritten stellen, folglich seye billich dass sie auch 2 Kriegss Räth haben sollen, geben Lestlich nur an Tag, dass wegen Bedentz [richtig: Bellenz =Bellinzona], Bodenz [richtig: Bollenz =Blenio] und Revier [=Riviera, wo neben UR und SZ auch NW, nicht aber OW reg. Orte waren], unss Kein eintrag thuen wollen, Zu einem gemeinen Eydt aber wollten sie Kein handt biethen ... Nit dem Kernwaldt wolte Von 1607 Von Keinem Vertrag nichts wüssen, Ess müsste denn Jhr formalitet in ihrem buech also getaufft, und betitelt werden wollen: Formalisiteten sich ab der praetension der 2 Kriegss-Räthen da doch ob dem waldt nit im standt so Vill 2 Mann Zu stellen, alss Nit dem waldt den Einten. Nit dem waldt Zeigte, dass in Einigen Krieg so Vil und mehrers an Mannschafft gestelth, were den ohnbillich, dass ob dem waldt 2 Kriegss-Räth hete ... Nirgents seye geschriben, dass nit dem waldt under Jhrem panner Ziechen müesse, uralte Exempel geben dass widerspihl ... Dass haubt objectum diser Conferenz Ein unanstössigen Eydt Zu proiectieren wan man sich hier Zu nit Verstehen Kenne, werden bemiessiget sein Jr habende Jnstruction Zu Eröffnen.

[5.] ob dem waldt hieryber wolten behaubten, dass allzeith 2 Mann geschickht, und nit dem waldt nur den dritten oder wan wür gleich Vil geschickht, haben sie solche bezalt, wie in Specie 1531 [anlässlich des Kappelerkrieges] und wan nit dem waldt mehrer geschickht seye es freywillig beschehen, ia wäre besser gewesen, wann man selbe bey Hauss behalten hette. haben auch ohnstandthaffte Verloffenheith Von dem Verlauff des 1712er [Villmerger-]Kriegs angebracht. Lestlichen wolten sich nit Zu der projectierten (wel-

che doch schon ao 1616¹² Vor den Eydtgnossen gueth befunden ware) Verstehen.

- [6.] Nit dem Kernwaldt Verantwortete die Newe Einwündtung mit allem grund, und Zeigte Von dem Verlauff des Kriegds de 1112 [wohl richtig: 1712] dass Klarre widterspihl. Eröffneten Entlich Ihre Landtssgemeindt-Erkanthnuss, wie Vorgesezt, mit beyfiegen, dass Ihre ghh: resolviert mit leib, und gueth Zu soutenieren, schützen und schirmmen gegen frömden fürsten und herren, wie auch in gemeinen Eidtssgeschäfteen, orthstumber, undt appellations-sachenen Ein halbes, und in ansehung der landtvogtey Pedenz [richtig: Bellenz] Bollentz, und Revier Ein gantzes orth Zu sein, wass aber die 4 [richtig: 5] teütsche, undt 4 Entbürgische Landtvogtey belange, wolle man Jhrem L.L. gern 2 drittel nach alter Übung und Verträgen sambt dem rang brieder[lich] überlassen mit Nuz, und schadten.
- [7.] Thate auch den anzug, wegen bevorstehenden walischer pundtschwur [- tatsächlich sollte das Bündnis mit dem Wallis von den VII kath. Orten an der Tagsatzung vom 13./14. September 1756 in Stans erneuert werden -]¹³ Vermeinent weill ob dem waldt solche Solemnisation schon Ao. 1601 [an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 31. Juli in Sarnen]¹⁴ Einmahl gehabt, dass der rang hier Zue selben behören Thue. und Zwahr Um so mehr begründt als 1691¹⁵ durch Urthel (aussert wass die Verträge mit geben) alss ein halbes orth Erkenth worden allwo auch den Nit meher pruntrutt [- die Tagsatzungen gemeint, wo die VII kath. Orte das Bündnis mit dem Bistum Basel erneuerten -] gewunen, und walliss eine gleichheit (pruntrutt) habe.
- [8.] Woryber ob dem waldt repliciert und unss ein Verwyss gegeben, dass ao. 1754 Zu frauenfeldt [anlässlich der Jahrrechnung vom 1. bis 19. Julij]¹⁶ Von Nit dem waldt [vertreten durch Felix Leonz **Kaiser** und Jakob Michael **Zelger**] wegen walliser pundtschwur Ein anzug gethan¹⁷. Wass die schweytzer Urtheil De ao. 1691 betreffe [- diese Streitigkeiten zwischen Ob- und Nidwalden wurden an einer Tagsatzung von Uri und Schwyz am 7. Juni in Brunnen erörtert; zu diesen Verhandlungen erschienen dann auch noch Vertreter von Nidwalden -]¹⁸, haben sie schon ao. 1691 darwider protestiert, und protestieren dermahlen annoch, solche seye nur Vor einem ausschuz beschachen, seye dazumahl über sachen abgesprochen worden, die Niemahlen im recht übergeben waren. Der Lobl. standt schweytz habe ihnen hernach ein Revers gegeben, dass der spruch ihrer freyheith ohnnachtheillig sein sollen.
- [9.] Wegen Walliser bundt schwur aber Ihre Landtssgemeindt Erkenth, dass selben halten wollen, Walliss habe mit pruntrutt Keine gleichheithen und mit solchem Vilfeltigem Contradictoria beendtigte sich die Session. diss ware in Substantia rei der Verlauf diser

Conferenz [wohl die obgenannte Konferenz vom Februar 1755 in Ennetmoos gemeint] und der Abscheydt gantz ohnpartheysch Von der Cantzley nit dem Kernnwaldt; alss auf welchen Territorio diser Tagsatzung gehalten (Concepiert, und auf ob dem waldt geschikht worden) die Cantzley ob dem Kernnwaldt aber schickhte hernach Ein aufsatz, der theilss Umb etwass splimorer[?]¹⁹, und theilss sachen darinen begriffen, die nit in plenô der Session, sonder inter pocula gredt worden, nit dem Kernnwaldt Zu Bezeigung Jhrer Defluenz (obs waren nit Ursach gehabt hätten) Liesse disen aufsatz dem abscheydt beylegen, undt Thate Nothwendiger dingen hieryber die Nöthige Veranthwörung.

[10.] Alss Nun disere Conferenz [in Ennetmoos] Unfruchtbar abgeloffen, war nit dem waldt immer bedacht wohl meinendt Zu urgieren dem geschäft ein Endt Zu machen, weill man aber Vernamme dass der gemeine Mann ob dem waldt Ein gantz Zerschidenen begriff Von der sachen beschaffenheith habe, habe nit dem waldt guth befunden der gantzen Landtsgemeindt Jhre Jntention durch ein Deputatschafft Vorstellig machen Zu lassen, Keines wegss aber in der Meinung Etwan Ein aufruehr Zu causieren, wie hernach hat wollen aussgedeutet werden, Zu demme Ende der Access Und^m 14 abrellen 1755 an die obrigkeith Verlangt worden, mit dem annerbiethen, wann sie auch an unsere Künfftige Landtssgmeindt gleichmässig Jemandt abordnen wollten, so werden auch williges gehör geben, Zu deme Endte dann auch unsere Landtssgmeindt biss auf den 1^{ten} May Verschoben worden. Alss hernach der Access gestattet worden Sub 19^{ten} abrellen seindt 2 hh: Depudierte an der obwalderischen Landtssgmeindt Erschinen, und so wohl Mündtlich alss schriftlichen Unsere Meinung offenhertzig Endtdeckht. Die anthwörth Kame Von [ob] dem wald sub 2^{ten} May dass ihre Landtssgmeindt der hohen obrigkeith in sachen Zu Negotieren Ess in die handt geworffen, doch wider hergebrachten Übungen, Rechten, und gerechtikeithen nichts abzuschliessen, sonder dass tröff abhandelnde der Landtssgmeindt Zu hinderbringen, und gaben widerumb anlass Zu einer Neyen Conferenz.

[11.] Nit dem waldt thate Sub 7. May [1755] Zu einer frischen Besprechung den Consens geben. Jnzwischen ware der auflauf Von der Lüfferer Empörung [- Unruhen in der Urner Vogtei Leventina -] Eingefallen. Ob dem waldt schribe an Nit dem Waldt sub 2^{ten} May, und wolte wissen wie man in diserem Kriegss-Zug [- es ging um Truppenkontingente, welche u.a. Unterwalden dem Ort Uri zur Verfügung stellte -]²⁰ mit einander sich verhalten wolle, und allegierten den Abscheid de 1682²¹

[12.] Nit dem waldt anthwörthete Sub 7 May [1755] das wür nach Villen Exemplen Unser Vorfahrer Entschlossen mit ihrem Volckh Kein Conjunction Zu machen sonder alss Ein Corp Separé mit Eignen


hauptleüth [- einer der Nidwaldner Landeshauptleute war Felix Leonz Keiser]²², officier- und Landtfahnen den ausszug [in die Leventina] Zu thuen, und zware so vil an Mannschafft seye abgeben, dass wür auch gleiche quantität dem Lobl: standt Ury Zu hilff willigist unterhalten, und Verabfolgen lassen werdten. Disere Erklärung hate ob dem waldt also Empfündtlich aufgenommen dass selbe Und^m 15 May an nit dem waldt Ein protestation eingeschikht und Vorschützen derffen, seye dem Vertrag de 1589²³ Undt Namhaffteren Usszügen, und geschlagener Übung Zu widter

NB. Worauss abzunehmen wie selbe unss undter Jhre Panner gleichsam Zwingen, und auf eine gewisse Weiss Subject Zu machen gedenkhten. Nach Vollen 3 Wuchen lang geduhrten lüffener Zug [- der Auszug der Truppenkontingente von Luzern, Ob- und Nidwalden erfolgte am 17. Mai -]²⁴ Verneme man dass ob dem waldt auf anmahnung des Syndicats [d.h. der Jahrrechnung in] Frauenfeldt [welche vom 7. Juli bis 2. August 1755 dauerte]²⁵ an die lobl: Chatolische ständt wegen obschwöbentem streith schreiben abgehen lassen, undt gedencken dass geschäfft alda anhengisch Zu machen, Diss Veranlassete Nit dem Waldt auf der hueth Zu stehen, so dass man Sub 28 Juny 1755 an die hochlobl. ständt Lucern, Ury, schweytz, Zug, freyburg, undt Solothurn geschriben, mit Ersuchen, fahlss U.L.L. De merito causae alda, dass ist Zu frauenfeldt Einträttten, und dem abscheidt etwass uns Nachtheilliges Jnserieren lassen wolten, solches nit Zue gestatten, gestallten diss des Eigentliche orth (fahlss ein rechts-streith Zwischent unss Entstehen solte) wo die sachen Verhört, oder Dedicirt werden kennen, dan in solchem fahl der competier[lichen] richter schon Zu suechen sein werde, wolte aber ob dem Kernwaldt absoluté alda in ein weithläuffigkeith Eintretten, und uns etwass nachtheilliges dem abscheid Einverleiben lassen, so wollen selbe Freündteydtg. gebethen haben die Jnstruction dahin Zu richten, dass wie von f[rauen]feldt unss per Excusieren avisiert werden, damit wir unsere Depudierte [Johann Justus Ignaz Imfeld und Benedikt Niklaus von **Flüe**] auch dahin schickhen, und unsere gegenveranthworthung pro Jnformationé (allem recht ohne schadten) Thuen Kennen. Ein gleiches schreiben wurde Von nit dem waldt Sub ...²⁶ an die Session nacher Fr[auen]feldt per Expressnen abgeschickht. Die anthworth ware Von der Session obgemelter lobl: orthen hh: Ehrengesenthen an nit dem waldt sub 10^{ten} July 1755 bestehendt in einer adhortation Zum lieben friden, oder die sach Vor dem competierlichen Richter biss mitte nechst Kommenden ... [September] ausstragen Zu lassen, damit die pundtss Erneyerung [der VII kath. Orte] mit [dem] Walliss ihren forthgang haben Möge [- tatsächlich sollte das Bündnis von den VII kath. Orten an der Tagsatzung vom 13./14. September 1756 in Stans erneuert wer-

den -j²⁷

Ob dem Kernwaldt thatte sich Zu fr[auen]feldt, wie der abscheidt weysset Eyssern mit unss Vor dem pundtschwuhr den streüth gütlich oder rechtlich ausszumachen.

Nit dem Kernwaldt ware Jmmer begüurig deme nach Zu Kommen, damit der wallisser pundtschwur annoch in solchem iahr Kente Vorgenommen werden allein ob dem Kernwaldt tardierte beständig des geschäft, und scribe Erst den 5^{ten} ... [September] 1755 an nit dem Kernwaldt, und gabe anlass Zu einer Newen Conferenz. Nit ... dem Kernwaldt anthrowthete Sub 15. ... [September], dass Eine widermahlige Conferenz Zu gestehen gantz beraith, befreuen sye, wan die sachen beförderet werden, yberliessen auch hier Zu Tag, und orth Zu bestimmen, in dessen aber Verschube sich die sach biss auf den 12^{ten} ... [November] 1755 da alsdan die eben so fruchtlose Conferenz in Sarnen²⁸ Verpflogen worden: NB 13. Mertz 1755 [hat] obwaldt an [Schultheiss und Rat von] Lucern [als Vorort] geschriben dass [sie] sich in nichts Einlassen wollen, alss Zu einem Reglement."

- 1) s. Zurlaubiana AH 149/98 Pt. 1
- 2) Die voranstehenden vier Wörter sind unterstrichen.
- 3) s. Zurlaubiana AH 149/98 Pt. 1
- 4) s. EA VII 2, 145 (Nr. 141) sowie Zurlaubiana AH 149/98 und 98B
- 5) Das voranstehende Wort ist unterstrichen.
- 6) s. Zurlaubiana AH 149/98 Pt. 5
- 7) s. ebenda Pt. 6
- 8) s. ebenda AH 149/96
- 9) s. Durrer/Einheit 326 (Beilage XVII)
- 10) s. Zurlaubiana AH 149/98A
- 11) s. ebenda Anm. 2
- 12) s. Pt. 2 gegen Schluss
- 13) s. EA VII 2, 180 (Nr. 165)
- 14) s. ebenda V 1, 571 (Nr. 438). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 15) s. Zurlaubiana AH 149/96
- 16) s. EA VII 2, 133 (Nr. 129) sowie 136 (Nr. 130)
- 17) s. ebenda 136 f
- 18) s. ebenda VI 2, 406 (Nr. 217)
- 19) 
- 20) s. Zurlaubiana AH 90/6 spez. S. 2 unten
- 21) Möglicherweise sind damit Wehrmassnahmen, wie sie z.B. an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 5. März 1682 in Brunnen in Zusammenhang mit dem wiederausgebrochenen Glarner Landesstreit beschlossen worden waren, gemeint, s. EA VI 2, 37 (Nr. 23) spez. 37 a. Vielleicht kommen aber auch die Wehrmassnahmen in Frage, welche an der am 5. Juli 1682 in Baden begonnenen Jahrrechnung erörtert worden waren. Damals wurde die eidg. Grenze von österr. und franz. Truppen bedroht, s. ebenda 50 (Nr. 31) spez. 50 b. Während Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung in Brunnen u.a. auch durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten worden war, nahm dieser an der Jahrrechnung nicht teil.
- 22) s. Zurlaubiana AH 90/6 spez. S. 4 unten
- 23) s. ebenda AH 149/98C

24) s. ebenda AH 90/6 spez. S. 2 unten

25) s. EA VII 2, 149 (Nr. 144) sowie 153 (Nr. 145) spez. 152 n und insbes.
153 c

26) Die Datumsangabe fehlt.

27) s. ebenda 180 (Nr. 165)

28) Diese ist in den gedruckten EA nicht nachgewiesen.

AH 149, 449-454

149/98E

[1755]

A

VERZEICHNIS "WIE DASS EYDTG: RECHT, LAUTH DEN PÜNDTNUSSEN AN-
GEWISEN" [ANGELEGT IN ZUSAMMENHANG MIT DEN STREITIGKEITEN
ZWISCHEN OB- UND NIDWALDEN]

Gehört zu AH 149/98

"1. laut 3 orten [UR, SZ, UW] Eltesten pundtss De 1315 und [13]16¹":

Es folgt der gleiche Text wie in EA I 244 Zeile 2-6²

[2.] 4 Waldtstätten pundt 1332": Es folgt der gleiche Text wie in
ebenda 256 Zeile 13-34

"NB [am 11. April] 1481 [ist zwischen den IV kath. Orten - V ausg.
ZG -] hieryber der Vertrag³ beschechen, wegen glich sätzen
g[e]b[en?] dass nit Jedtes Landt glich vil sätzen, wie lucern
sondter beyde parth glich Vill sezen sollen.

[3.] 1351 mit Zürich.

2 und 2 plätz sezen Zu Einsidtlern Zu tag Kommen Unndt so die sätz
sich theilten ein gemeiner Mann odter obman Erkiessen.⁴

[4.] 1352 mit Zug.

2. plätz. Z[u]sammen Kommen Zu Einsidlen.⁵

[5.] 1352 mit glarens [=Glarus].

gleich.⁶

[6.] 1353. Die 3 Länder [UR, SZ, UW] mit Bern.

Jn dem Kernholz [richtig: Kienholz] zusammen kommen, Bern Kan auss
16 Mannen, wan ansprichig Ein obmann nemmen, die lender wann an-
sprichig einen auss dem rath Zu Bern, denen Jedte parth annoch 2
darzu Zehlen etc.⁷

[7.] 1454[: Bündnis der VI Orte - VIII Alte Orte ausg. UR, UW -] mit
[der] statt St. gallen[:] sätz Zu Einsidlen⁸

[8.] 1481 stantzer Vertrag [=Stanser Verkommnis], und wegen freyburg
und solothurn etc. plätz wan die alte orth ansprichig Zusammen
Kommen in Willisau, wan sie ansprichig in Zofingen plätz.⁹

[9.] 1501 mit Basel¹⁰ und schaffh[a]usen¹¹